

nobody

1. Weltkrieg der Zauberer

Inhaltsangabe

Der Krieg ist überstanden, und Harry wird zum Minister gewählt. Doch schon gibt es neue Probleme. Der Machtgierige Minister Indiens marschiert immer mehr in andere Länder ein. Langsam aber sicher ist ganz Asien in seinem Besitz. Doch Asien reicht ihm nicht, denn sein nächstes Ziel ist ein Land in Europa. Der 1. Weltkrieg der Zauberer beginnt...

Vorwort

Verzeiht... Meine Inhaltsangaben waren nie sehr gut.

Doch ich werde alles mögliche tun um meine FF spannend und mitreisend zu schreiben.

Viel Spass beim lesen.

Freue mich auf Kommiss. :)

Inhaltsverzeichnis

1. Persien Lebt!
2. Grosse Kriege vordern Grosse Opfer
3. Kapitulation Frankreichs
4. New Port
5. Die Schlacht beim Eifelturm

Persien Lebt!

„Wenn das so weiter geht wird wohl ein Weltkrieg ausbrechen!“ sagte Ivan, der Minister von Russland gestern Abend der Presse, denn soeben wurde bekannt gegeben das Iran eingenommen wurde. Der Indische Minister Kali hat neben Iran schon viele andere Länder eingenommen, zum Beispiel: Pakistan, Afghanistan, Turkmenistan, Kasachstan und Irak.

Auf die Frage Ivan etwas unternehmen werde antwortete er: „Ich kann euch nur sagen das ich Morgen zu einer Sitzung muss .Kali und andere Minister werden auch dort sein...“

Harry sass in seinem Büro und las den Zeitungsartikel dreimal durch. Dieser Indischer Minister Kali machte ihm Angst. Fast ganz Asien litt unter ihm. Was würde passieren wen Kali Europa anvisieren würde? Bevor er eine Antwort auf diese Frage finden konnte klopfte es und Neville trat ein. Er wurde von Harry zum Kriegsminister gewählt weil er vertrauenswürdig und ein sehr guter Duellant war. „Du wolltest mich sprechen Harry?“ fragte er. „Ähm.. Ja. Setz dich, bitte. Neville wie du sicher bereits erfahren hast habe ich eine Sitzung in Rumänien. Und in dem Brief das ich bekommen habe steht das der Minister eine Begleitperson mitnehmen soll. Und ich wollte dich fragen ob du vielleicht Lust hättest.“ sagte Harry. Neville war begeistert. „Ja sicher.“ sagte er.

Nachdem Harry seine Sachen erledigt hatte apperierte er nach Hause. Ginny hatte die Kinder ins Bett gebracht und wartete auf Harry. „Siehst müde aus“ sagte sie ohne zu Grüssen. „Ja das bin ich auch. Ich muss morgen zu einer Sitzung. In Rumänien. Gute Nacht Schatz.“

Ohne etwas Weiteres zu sagen ging Harry ins Bett.

Er träumte von Grossen Schlachten. Von Hogwarts träumte er auch...

Neville wartete am nächsten Morgen im Ministerium auf ihn. „Bist du bereit?“ fragte Harry. „Ja.“ Antwortete Neville. Die zwei Freunde apperierten direkt vor ein grosses Steinernes Gebäude. „Und hier wird eine Sitzung stattfinden?“ fragte Neville. Harry ging voraus. Als er die Tür aufmachte, kam er direkt in einen grossen Raum mit einem Riesen steinernen Tisch in der Mitte. Einige Minister waren schon angekommen. Harry ging den Tisch entlang und grüsste die Minister. Der erste war der Amerikanische Minister John. Neben ihm sass eine Frau, sie vertrat das Land Deutschland. Die Minister von Frankreich, Spanien, Schweden und Holland waren auch anwesend. Harry setzte sich neben John. John wurde im selben Jahr zum Minister gewählt wie Harry, deshalb waren sie schon in vielen Kursen zusammen. „Wie geht’s Harry?“ frage John. „Gut. Und die?“ fragte Harry. John hatte einen General aus Amerika mitgebracht. Einige Minuten später ging die Tür auf und Ivan kam mit dem Chinesischen Minister Cing herein. Die beiden begrüsstten alle sehr höflich. Als sich alle setzten sagte Ivan:“ Kali wird in einigen Minuten hier sein.“

Zwei Minuten später kam Kali mit seinem langen Umhang wie hereingeschwebt. Doch er war nicht alleine. Zehn seiner Wachen begleiteten ihn. Ivan stand auf. „Wir hatten abgemacht dass du nur einen mitnehmen darfst!“ rief er. Kali ignorierte ihn. Er setzte sich. „So jetzt bin ich hier. Sagt was ihr sagen wollt. Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit.“ Sagte Kali. Er hatte eine ruhige, tiefe, Angsteinflössende Stimme. „Was wir sagen wollen ist ganz klar.“ Sagte Ivan. „Noch ein angriff auf irgendein Land wirst du es mit uns zu tun bekommen. Kapiert?“

Kali lachte. „Du Pferdeschiss kannst nicht gegen meine Riesige Armee tun. Persien lebt!“ rief Kali und lachte. Ivan stand auf und zog seinen Zauberstab. Alle im Raum zogen ihre Stäbe. „Leute ganz ruhig. Wir sind hier um über die Probleme zu reden. Nicht um uns umzubringen.“ Sagte Harry. Niemand hörte ihm zu. „Ihr denkt alle ich wäre auf der Bösen Seite! Ich bin kein Mörder!“ schrie Kali. „Und doch sind wegen dir tausende Menschen gestorben!“ rief John. „Ich mache das alles nur für mein Land! Und um Leuten zu beweisen das ich der Mächtigste Mensch auf der Erde bin.“ Sagte Kali. „Komisch. Im Moment reden alle darüber wie dumm du bist!“ sagte der Minister Frankreichs. Das war zu viel für Kali. Er peitschte seinen Zauberstab durch die Luft und der Französische Minister wurde gegen die Wand geschmettert...

Grosse Kriege vordern Grosse Opfer

„Stupor!“ schrie Ivan. Die Wächter von Kali wehrten den Fluch ab. „Avada Kedavra!“ schrie Kali. Der Grüne Lichtblitz verfehlte Ivan. „Hört auf!“ schrie Harry. Einer der Kali-Wächter schickte einen Schockzauber auf Harry los. Neville blockte ihn. Harry und Neville stürzten sich auch in den Kampf, so wie all die anderen Minister. Plötzlich ging das Portal auf und etwa 10 weitere Kali-Wächter stürmten hinein. Harry war sich sicher das Kali das alles geplant hatte. Kali war im überzahl. All die Minister hatten keine Chance. „Du weiss Kali das jetzt hundert Prozent der Erste Weltkrieg der Zauberer ausbrechen wird!“ schrie Ivan. Einige Minister disapperierten. Am Schluss waren nur noch Harry, Neville, John, Ivan und ihre Begleitung anwesend. Harry richtete seinen Zauberstab auf die Decke und schrie: „Bombarda!“ die Decke krachte auf Kali und seine Männer. „Los schnell weg!“ schrie Harry und packte die Minister und disapperierte.

Harry, Ivan und John standen vor Harrys Haus. „Kommt.“ Sagte Harry. Die Minister und ihre Begleitung kamen hinein. „Setzt euch nur.“ Alle Anwesenden sassen ab. „Das ist eine Schande für die Zauberei! Wen das irgendeine Zeitung mitkriegt werden die Leute über uns lachen!“ rief Ivan. „Ivan wir haben im Moment grössere Probleme. Du hast Kali gerade den Krieg erklärt. Und zwar einen Weltkrieg. Weißt du was das heisst?“ fragte John. „Ja. Das Kali jetzt Europa ins Visier genommen hat.“ Antwortete Harry. Ivan vergrub sein Gesicht in seinen Händen. „Dann müssen wir uns vorbereiten. Amerika hat sehr gute Flugtruppen. Ihr könnt Kali aus der Luft angreifen.“ Sagte Ivan und deutete auf John. „England hat sehr gute Auroren wie ich gehört habe. Russland wäre froh wen wir ein paar gute Duellanten hätten. Ich habe sehr viele Bodentruppen. Ich werde zuerst in die kleineren Länder angreifen.“ Sagte Ivan. „Wart mal ab. Die anderen Minister hast du auch mit hineingezogen. Mal sehen ob sie uns auch helfen können.“ Sagte Harry. „Aber ich weiss wirklich nicht ob das gut gehen wird...“ sagte Harry. „Ja ich auch nicht. Ich bin mir sicher das das eine sehr grosse Schlacht zwischen den Kontinenten geben wird. Und Grosse Schlachten vordern Grosse Opfer...“ sagte Ivan. Harry gab seinen Besuchern noch eine Tasse Tee bevor sie gingen.

Harry war unter der Dusche als Ginny mit den Kindern nach Hause kam. „Harry!“ schrie sie. Harry merkte an ihrer Stimme dass sie sehr besorgt war. Er zog sich an und ging ins Wohnzimmer, wo Ginny auf ihn wartete. Sie gab ihm die Zeitung:

Sitzung wird zum Fiasko

Wie wir euch gestern berichtet haben, gab es heute Morgen eine Sitzung mit all den Wichtigen Minister die etwas gegen Kali machen wollten. Die Sitzung endete mit einem Fiasko. Nachdem der Französische Minister Kali beleidigt hatte kam es zu heftigen auseinandersetzungen zwischen den Ministern. Der Französische Minister liegt schwer verwundet in einem Krankenhaus, und von Ivan, Harry und John weiss man noch gar nichts.

Und soeben wurde uns mitgeteilt dass der Erste Weltkrieg der Zauberer ausgebrochen sei. Der Englische General Neville Longbottom ruft alle Freiwilligen Magier (nur Männer) die für ihr Land kämpfen wollen ins Ministerium. Wir werden sie sobald es Neuigkeiten gibt benachrichtigen.

Miranda Stone

„Das hat Neville gut gemacht. Ich hatte ihn gebeten es der Zeitung zu sagen, damit die Bevölkerung sich gegen irgendeinen angriff wehren kann.“ Sagte Harry zu Ginny.

„Ich muss jetzt ins Ministerium. Schon Morgen könnte es zu einem Angriff kommen“ sagte Harry und disapperierte.

Unmengen an Reportern warten im Ministerium auf Harry. Einige Auroren kamen um Harry sicher in sein

Büro zu bringen.

In seinem Büro lagen sehr viele Briefe. Alle waren von den Ministern die heute Morgen anwesend waren.

Sie hatten eine neue Sitzung abgemacht. Diesmal sollen sie alleine kommen, und zwar zum Krankenhaus in dem der Französische Minister lag...

Hallo zusammen. Ich hoffe euch gefällt meine FF.

Freue mich auf Kommis :D

Kapitulation Frankreichs

Als sich alle Minister um das Bett vom Französischen Minister niedergelassen hatten sagte der im Bett liegende Franzose:“ Ich werde es diesem Scheiss Inder heimzahlen

Als sich alle Minister um das Bett vom Französischen Minister niedergelassen hatten sagte der im Bett liegende Franzose:“ Ich werde es diesem Scheiss Inder heimzahlen!“ „Nana Herr Minister. Bitte werden sie etwas zivilisierter“ sagte die Vertreterin Deutschlands. Der Franzose lief rot an. „Wir Russen werden in den Krieg ziehen. Und ich hoffe ich bin nicht der einzige.“ Sagte Ivan und blickte in die Runde. „Ich Pierre werde euch mit allen Mitteln die ich besitze helfen.“ Sagte Minister Pierre. „Ich auch.“ Sagte Maria aus Deutschland. Colombo aus Spanien machte eine Tiefe Verbeugung. John nickte. „Ich würde euch wohl nichts nützen aber ich werde Kontakt mit der Türkei aufnehmen. Die Inder kämpfen schon seit Wochen um die Türkische Front, jedoch ohne erfolg.“ Sagte der Holländer Wais. Jetzt blickten alle zu Harry. „Ich bin dabei.“ Sagte dieser nur. „Ich werde eine Eule an Kali schicken und ihm den Krieg erklären, doch dafür brauche ich noch eure Unterschrifte“ sagte Ivan und hielt ein Blatt Pergament in den Händen.

Nachdem alle unterschrieben hatten teilten sie die Rollen auf. „Wir müssen Taktisch vorgehen. Russland wird sofort Kasachstan angreifen. England und Amerika Iran. Spanien Frankreich Irak. Deutschland und Holland Turkmenistan. Seit ihr alle damit einverstanden?“ fragte Ivan. Alle waren still und überlegten. Iran war sehr gross. Ohne dass die Muggel etwas merken würden wäre es unmöglich. „Leute was ist mit den Muggeln? Die werden alles mitbekommen.“ Sagte Harry. „Im Zauberergesetzbuch steht das bei einem Krieg egal ist das die Muggel etwas mitbekommen oder nicht. Wir können später ihre Gedächtnisse ändern.“ Sagte Pierre. „Aber viele werden sterben! Ich meine wen England mit Amerika Iran angreift werden viele Städte zerstört werden!“ rief Harry. „Das ist egal Harry. Wen wir sie nicht töten werden sie uns töten. Die Menschheit wird uns danken wen alles vorbei ist.“ Sagte John. Pierre lächelte. „Der Junge ist noch jung. Natürlich hat er Angst.“ Sagte er. „Angst? Mr. Piere ich war schon mal im Krieg. Ich war es der Voldemort umgebracht hat.“ Sagte Harry und probierte höflich zu klingen. Niemand sagte ein Wort. „Nun gut. Wen ihr einverstanden wärt würden wir jetzt die Sitzung beenden. Übermorgen werden wir mit den Angriffen beginnen.“

Und falls-,,

Buuuuuuuuuuuuuuuuuuuuum

Das Krankenhaus erzitterte.

Buuuuuuuuuuuuuuuuuuuum

Leute fingen an zu schreien.

Harry eilte zum Fenster und blickte hinaus. Tausende Zauberer waren auf den Besen und schossen überall Flüche los. „Sie wissen dass wir hier sind! Schnell! Pierre alarmieren sie ihre Verteidigungstruppen!“ schrie Harry. Alle rannten umher. „Harry komm schnell!“ schrie John und zückte seinen Zauberstab. „Komm John von hier aus können wir sie abschiessen. Wenn wir runter gehen sind wie leichte Beute!“ rief Harry. Alle anderen Minister waren verschwunden. Harry öffnete das Fenster. Überall waren schon Leichen von Muggel und Zauberern. „Sectumsemptra!“ schrie Harry und richtete seinen Zauberstab auf die Fliegenden Zauberer. Zwei von ihnen wurden getroffen und stürzten tödlich. Etwa 50 bemerkten Harry und John und flogen Richtung Krankenhaus. „Weg!“ schrie Harry und rannte los. Die Inder kamen vom Fenster aus hinein. John hiess sie mit einigen Todesflüchen willkommen. „Komm schon!“ schrie Harry und rannte mit John den Gang entlang bis zur Treppe. „Hier können wir nicht apperieren. Wir müssen raus!“ rief John. Als Harry gerade den Ausgang gefunden hatte stolperte er über jemanden. Es war Maria aus Deutschland. Sie war tot. Er blickte umher um den Mörder zu erblicken. Da stand er. Kali mit etwa 100 anderen. Die andern Minister waren gefesselt am Boden. „Maria wollte abhauen.“ Sagte Kali und lachte. Draussen herrschte immer noch Tumult. Die Franzosen probierten sich zu wehren. „Kali das was du machst hat nichts mit dem Krieg zu tun! Das ist Barbarisch!“ schrie Harry. „Wen ihr weiterhin eure Zauberstäbe gegen mich richtet werde ich alle töten!“ sagte Kali und deutete auf die Minister. Doch ein Minister fehlte. Ivan! Er war nicht unter den Gefangenen. Ein Funken Hoffnung blitzte in Harry auf. Plötzlich wurden die Minister von ihren Fesseln gelöst. Sie standen auf und kämpften. Harry stürzte sich auch sofort in den Kampf. Der entfessler war Ivan. Er kam vom

Hintereingang mit 100 Russischen Magiern. Eine Blutige Schlacht begann. Überall waren Lichtblitze in verschiedenen Farben. Die Schlacht wurde immer wie schlimmer. Immer mehr von den „Guten“ starben. „Rückzug!“ schrie Pierre mit seiner enorm verstärkten Stimme. Alle rannten raus und disapperierten.

Harry apperierte direkt in Ministerium. Er rannte zu Nevilles Büro. „Neville. Wie viele Zauberer haben wir schon?“ fragte er ohne zu begrüßen. „Was zum Teufel ist mit dir los?“ fragte Neville und zeigte auf Harrys Blutige Gesicht. „Angriff auf Frankreich. Frankreich wurde aufgegeben. Wie viele Zauberer hast du?“ fragte er noch mal. „Etwa um die Tausend.“ Sagte Neville. „Nur Tausend? Neville die waren etwa 10'000 nur au Besen!“ rief Harry. „Nun gut. Mach dich Kampfbereit! Sammle deine Truppen. Bilde sie aus. Zeig ihnen meine Krieksformation. Wir könnten jeden Augenblick angegriffen werden.“ Sagte Harry. Neville stand sofort auf. Harry ging in sein Büro. Es klopfte. Pierre kam, da er schwer verletzt war, mit Unterstützung in Harry Büro. Harry stand auf. „Setzt euch.“ Sagte er. „Harry. Frankreich ist gefallen. Mein Land ist jetzt ein Teil von Kalis Ländern. Ich und meine übrigen Männer wollten dich fragen ob wir in England bleiben und für euch kämpfen dürften.“ Sagte der alte Mann. „Ja sicher. Luna!“ schrie Harry. Luna Lovegood kam hinein. „Ja Harry?“ fragte sie ruhig. „Luna. Könntest du für meinen Kollegen ein sicheres Haus finden, wo sie bleiben könnten?“ fragte Harry. „Sicher. Kommen sie mit“ sagte Luna. Der Minister Frankreichs folgte ihr. Einige Minuten später kam Neville hinein. „Harry wir sind jetzt etwa 4000 ohne die 1000 Auroren. Ich habe die Männer überall verteilt. Die 1000 Auroren werden im Ministerium bleiben. Wie haben noch Nachricht erhalten das die deutschen an den Französischen Fronten Kämpfen. Der Türkische Minister Edil will nichts mit der Sache zu tun haben. Er habe gesagt er wird eingreifen sobald es Kritisch wird.“ Harry bewunderte diesen Mann sehr. Die Inder kämpfen schon seit Wochen an der Türkischen Grenze und führ Minister Edil ist das nicht kritisch. *Dieser Mann muss Macht haben.* Dachte Harry...

Sry wen die Kapitel etwas zu kurz sind. :(
Freue mich sehr auf Kommiss :D

New Port

Pierre hatte noch 3000 Mann. Das müsste reichen dachte Harry. All seine Pläne und deren von den anderen Ministern war kaputt. Solange Frankreich in Besitz von Kali ist würde sich Harry nicht trauen ein anderes Land anzugreifen. Also mussten sie alle zuerst Frankreich einnehmen. Deutschland kämpfte also schon an den Französischen Fronten. Mit Englands Hilfe könnten sie Kali in Frankreich bezwingen.

Es war 3Uhr morgens und Harry sass immer noch in seinem Büro. Er überlegte wie er am besten angreifen sollte. Bevor er sich entschied kam eine Eule von Ivan.

Harry

Die Lage in Frankreich gefällt mir ganz und gar nicht. Ich habe vor die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Ausser Amerika, Deutschland, Spanien und England will wohl niemand etwas übernehmen. Also habe ich einen Angriff geplant. Doch für meinen Plan müssen meine Männer und ich einen Zwischenhalt in England machen. Mich würde es freuen wen du für uns einen günstigen Platz aussuchen könntest. Und ich hoffe noch dass du und deine Männer uns begleitet. Es würde uns nicht Schaden von so mächtigen Leuten Unterstützung zu bekommen.

Ich warte auf deine Antwort.

Ivan

Harry überlegte kurz.

Ivan

Ich habe nachgedacht und entschieden das New Port eine günstige Stelle wäre. Ich werde die Stadt mit einigen Zaubern belegen damit uns niemand sieht. Natürlich werden meine Männer und ich euch begleiten. Ich erwarte euch um 10Uhr in New Port.

Harry

Harry benachrichtigte noch Pierre bevor er nach Hause ging.

Am nächsten Morgen verabschiedete sich Harry von Ginny und zog seinen rot-schwarzen Schlachtumhang an. In diesem Umhang konnte er sich frei bewegen.

Neville wartete bereits auf ihn. Zusammen apperierten sie dann nach New Port...

So viele Magier hatte Harry nie zuvor gesehen. 7000 Russen, 3000 Franzosen, 5000 Amerikaner und 4000 Engländer waren anwesend. John, Pierre und Ivan weilten in einem roten Zelt. Harry und Neville brauchten 15min bis sie durch die Menschenmenge kamen. Als sie das Zelt betraten standen die anwesenden auf und begrüßten sie. John war ganz weiss im Gesicht. Harry verstand ihn. Auch Harry war noch nie zuvor bei so einen Gewaltigen Schlacht mit dabei gewesen. „Wir werden alle **zum** Eifelturm apperieren. Wir 5 werden aber sofort **auf** den Eifelturm apperieren um die Geschehnisse im Auge zu behalten. Von dort oben aus sehen wir auch wo ihre Schwachstellen sind. Einverstanden?“ fragte Ivan und blickte in die runde. Alle bejahten. „Also gut.“ Sagte Pierre und ging aus dem Zelt. Die anderen folgten ihm. Ivan verkündete allen ihren Plan mit verstärkter Stimme. „Auf mein Zeichen! Viel Glück Freunde! Habt kein erbarmen, denn sie werden auch keine haben! LOS!“ schrie Ivan und 19'000 Magier disapperierten....

Die Schlacht beim Eifelturm

In Paris brach gerade ein Gewitter los als die 19'000 Mann zum Platz unter dem Eifelturm apperierten. Harry, Neville, Ivan, Pierre und John apperierten wie abgemacht zur obersten Etage des Eifelturms. Harry schaute sich um. Niemand war zu sehen. Paris war wie ausgestorben. John riss das Netz weg, das sie Muggel abhalten sollte sich nach unten zu beugen. Plötzlich ertönte von jeder Ecke aus das Kriegssignal. „Sie kommen...“ sagte Ivan leise und zückte seinen Zauberstab. Er hatte recht. Von überall kamen Kalis Männer. Und es waren nicht ein paar sondern Tausende! Mehr als ihre Gegner! Langsam bekam er Harry mit der Angst zu tun. Er würde sterben...Das war für ihn klar. Es ging nicht lange und schon hatten Kalis' Männer sie umzingelt. Niemand rührte sich. Dann trat Kali aus der Menge. Er verstärkte seine Stimme und lachte kalt. „Ist das alles?“ fragte er und blickte nach oben. Während er noch einmal lachte schrie Harry: „Angriff!“

Der Eifelturm erzitterte als sich die Magier unter ihm in Bewegung setzten. Bald verlor Harry den überblick.

Überall waren Magier und farbige Lichtblitze.

Der Regen wurde heftiger.

Männer schrien.

Blut floss die Strasse entlang.

Harry nahm alles wie in einem Albtraum wahr. Der Krieg wurde ihm zu brutal. Er zitterte. Neville kam und legte seinem Arm um Harry' Schulter. „Du bist ein Minister Harry. Du musst dich daran gewöhnen.“ Sagte Neville leise. Harry war froh dass keiner der anderen Minister ihn bemerkt hatten. Er nickte und beruhigte sich. Plötzlich bebte der Eifelturm. „Jemand will den Turm zum fallen bringen!“ schrie Ivan und hielt sich fest als der Eifelturm hin und her schwankte. „Nein! Nicht der Eifelturm! Wen der kaputt geht, geht auch meine Ehre kaputt!“ schrie Pierre. Und bevor irgendjemand etwas unternehmen konnte sprang Pierre über die Kante des Turms und stürzte mit dem Kopf nach unten und ausgestrecktem Stab rasend nach unten. Harry wollte sich die Ohren zuhalten um den knall nicht zu hören, den Pierre verursachen würde wen er mit voller Wucht auf den Boden knallen würde. Doch der Knall kam nicht. Harry schaute nach unten. Pierre sah unverletzt aus. Er duellierte sich mit Kali. „Ich nehme den Lift“ sagte Ivan und lächelte. Die anderen folgten ihm.

Als sie unten waren wurden sie mit einer Welle von Flüchen empfangen. Die vier entschieden sich zusammen zu bleiben. Sie bildeten einen Kreis. Harry kämpfte Schulter an Schulter mit Ivan und Neville. „Wie in den alten Tagen!“ schrie Neville zu Harry. Harry lächelte. Die vier schienen unschlagbar zu sein. Doch das änderte sich. Ein silberner Lichtblitz traf Harry an die Brust. Er wurde zurückkatapultiert und krachte auf John. Aus Harrys Brust quoll Blut. Harry spürte das zwei Rippen gebrochen waren. Er wollte aufstehen doch seine Beine versagten ihm. War das der Fluch? Oder konnten seine Beine nach 2h Schlacht einfach nicht mehr? Er blickte sich um und sah das John ohnmächtig am Boden lag. Plötzlich drückte jemand Harry den Fuss in die Kehle. Es war der Mann der immer an Kalis Seite war. Er war gross und muskulös. „Na? Hat dir mein Fluch gefallen?“ fragte er. Harry wusste... Jetzt war alles vorbei. Er würde sterben. Jetzt gleich. Er nahm nur noch alles verschwommen war. Er sah empor zum Himmel. Mehrere schwarze Punkte bewegten sich. Das letzte was ich sehe sind Vögel, sagte Harry zu sich selbst. Plötzlich lockerte sich der Druck. Der Mann sah geschockt zum Himmel. Das waren keine Vögel. Es waren Magier auf Besen! Der erste Mann hob stolz die Türkische Fahne hoch. Harry lächelte. Obwohl sie nicht viel waren brachen die Inder in Panik aus. Das Blatt wendete sich. Harry nahm seinen Zauberstab und: „Avada Kedavra!“ Der Grosse Mann vor ihm krachte zusammen. Die Türken landeten nicht. Sie kämpften von der Luft aus. Als Harry die Angst in Kalis Augen sah, wusste er, dass sie diesen Kampf überstehen würden...